

Neun Aphorismen aus Anlass einer Neonazi-Mordserie

von Detlef Träbert

Wir beklagen den braunen Sumpf,
aber fischen ganz gern noch ein wenig im Trüben.



Niemand wird als Nazi geboren –
sie lernen es in unserer Mitte.



Wo rechte Gewalttäter unbehelligt bleiben,
können sie leicht im Dunkeln agieren.



Der ursprüngliche nationalsozialistische Untergrund
steckt tief in der Seele der biedereren Hausfrau,
die sich an Sankt Martin darüber beklagt,
dass so viele ausländische Kinder
an ihrer Haustür Martinslieder singen.



Rechte Kameradschaften wirken attraktiv,
weil es keine rechte Kameradschaft mehr zu geben scheint.



In Harmonie mit Nazis leben zu wollen meint:
O nie Harm!



Der Nazi-Täter tut Schändliches.
Der Nazigegner tut etwas dagegen.
Der Neutrale tut nichts –
die schändlichste Tat.



Wo es sozial gerecht zugeht,
hat unsoziales Rechts wenig Chancen.



Rechts ist die herzlose Seite des Menschen.



Die Vergangenheit mahnt

©Foto: Tim Reinhart / www.pixelio.de

Über den Autor

Detlef Träbert, Diplom-Pädagoge, war 18 Jahre lang Lehrer und arbeitet jetzt als freier Schulberater in Niederkassel bei Köln (<http://www.schulberatungsservice.de>). Er ist Bundesvorsitzender der »Aktion Humane Schule«.

Veröffentlichungen

- Null Bock auf Lernen? So fördern Eltern die schulische Leistung ihrer Kinder
- Wenn es mit dem Lernen nicht klappt. Schluss mit Schulproblemen und Familienstress (zusammen mit Jochen Klein)
- DenkMalAn! Aphoristische Andenken, Bochum (Universitätsverlag Brockmeyer) 2011

Kontakt

info@schulberatungsservice.de

AUSWEGE – Perspektiven für den Erziehungsalltag

Online-Magazin für Bildung, Beratung, Erziehung und Unterricht

www.magazin-auswege.de

auswege@gmail.com